

Kampf um die Gesundheit: Ärzte warnen vor schweren Einschnitten!

Einschränkungen im Gesundheitswesen, Verhandlungen gescheitert: Auswirkungen auf Wien, Burgenland, Niederösterreich und Steiermark.



Burgenland, Österreich - In Österreich brodelte es im Gesundheitssystem: Nach gescheiterten Verhandlungen zwischen der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und der Ärztekammer sind große Einschnitte in der medizinischen Versorgung zu erwarten. Besonders kritisch zeigt sich die Lage in der Steiermark, wo vor allem ältere Ärzte ihre Kassenverträge vorzeitig zurücklegen könnten. Dies könnte weitreichende Folgen für die Patientenversorgung haben, da einen Rückgang der niedergelassenen Ärzte befürchten lässt. „Wenn der ÖGK das Geld ausgeht oder sie nicht bereit ist, es auszugeben, dann kann das dem sozialen und solidarischen Gesundheitssystem, das seit Jahren von der Politik ausgehungert wird, einen schweren Schlag versetzen“, warnte Steinhart, der Ängste über

eine Verschlechterung der medizinischen Versorgung zum Ausdruck brachte, wie [steiermark.ORF.at](#) berichtete.

Forderungen nach Veränderungen

Der Leiter des Team Kärnten, Gerhard Köfer, fordert dringend einen Runden Tisch, um die angespannte Situation im Gesundheitswesen zu deeskalieren. Laut Köfer ist eine Stärkung des niedergelassenen Sektors entscheidend für die zukünftige Strukturierung der Gesundheitsversorgung, um die überlasteten Spitäler zu entlasten. Es wird ein einheitlicher Ansatz verlangt, um die wachsenden Herausforderungen im Gesundheitssektor zu meistern, was auch andere Bundesländer wie Wien, Burgenland und Niederösterreich betrifft. Eine geplante Reform scheint unumgänglich, wie [burgenland.ORF.at](#) zu berichten weiß. Bei einem weiterhin angespannten Zustand wird die Diskussion um die medizinische Versorgung in den kommenden Monaten an Bedeutung gewinnen.

Details	
Vorfall	Gesundheitskrise
Ursache	Scheitern der Verhandlungen
Ort	Burgenland, Österreich
Quellen	• kaernten.orf.at • burgenland.orf.at

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](#)